

## Kommentierung zum SPD – Antrag / Feuerwehrentschädigungsverordnung

Unsere Feuerwehren sind ein wertvoller Bestandteil in der Gemeinde Lüdersdorf, nicht nur wegen der gemeindlichen Pflichtaufgaben, sondern gerade wegen ihrer nicht zu unterschätzenden sozialen und kulturellen Bedeutung.

Die Feuerwehrentschädigungsverordnung (FwEntsch VO M-V zuletzt im November 2013 geändert) war für uns Anlass, sich mit dieser Thematik auseinanderzusetzen.

Die Möglichkeit der Anpassung, von Aufwandentschädigungen, an die FwEntsch VO M-V für Feuerwehrfunktionsträger findet unsere volle Unterstützung. Die letzte Anpassung gab es im Jahr 2002.

Die besondere Würdigung und Wertschätzung der Kameradinnen und Kameraden die ihre Einsatzbereitschaft und ihr Leben dem Allgemeinwohl zur Verfügung stellen war für uns Anlass, allen Feuerwehrleuten die sich im direkten Alarmeinsatz befinden, eine freiwillige Aufwandsentschädigung in Höhe von **10,- €** je Einsatz zu bewilligen (Jahresgesamtkosten ca. 10000,- €).

Diese Auffassung von Würdigung und Wertschätzung teilten jedoch nicht alle Gemeindevertreter.

Die beschämenden Erklärungen, der Kritiker, reichten von angespannter Haushaltslage, rechtlich fragwürdig - da freiwillige Leistung usw. usw. usw.

Dennoch stimmte die Mehrheit der Gemeindevertreter für eine Erhöhung ihrer eigenen Aufwandentschädigungen in Höhe von ca. **30 %** je Monat, welche ca. 15000,- € + X an Jahreskosten verursachen werden.

Dem Bürgermeister stehen somit 400,- € mehr im Monat (1750,-€), für ehrenamtliche Tätigkeiten, zur Verfügung.

Das ehrenamtliche Engagement wird doch sehr unterschiedlich bewertet.

Den eigenen Vorteil nie aus den Augen zu verlieren scheint oberste Priorität zu haben, denn das Solidarprinzip ist manchem ein Fremdwort.

***Die SPD Lüdersdorf hat diese Erhöhung als einzige Fraktion abgelehnt.***